

➔ Gallusplatznachrichten 2/2012

Aussichten

★ Gallus Hufenus

Liebe Mitglieder

Es ist verboten, die Abortgrube tagsüber in den Bach zu entleeren. Nachts jedoch scheint es erlaubt zu sein. Den Metzgern ist es untersagt, Inneereien im Wasser zu waschen. Mit Bussandrohung möchte man den Schutz vor lästigen Immissionen als auch vor Krankheiten und Seuchen anstreben. Doch der Haupterreger für die Pest, so wird vermutet, ist die Pestluft, und vor allem sei es eine Strafe Gottes: Man habe darum gottgefälliger zu leben. Man soll beispielsweise die Kirche nicht vor dem Schlussgebet verlassen, ausser man könne Alters- oder Blödigkeitshalber nicht bleiben. – Hygiene im 14. Jahrhundert in St. Gallen. Erst im 17. Jahrhundert finden wir eine Neuerung: Nebst schlechtem Lebenswandel wird ein Zusammenhang mit der Sauberkeit festgestellt. Darum soll man «die Nachtgeschirr nid einfach aus den Läden kippen sondern in die rünnenden Bäch, Misthaufen und anderer Kot einmal die Wuchen in die rünnenden Bäch». Abgesehen von den Abortgruben wird immerhin die gute Luft in St. Gallen gerühmt – wenn sie denn nicht durch die Kloaken verdorben würde. Als Vergleich: Die alten Römer badeten und wuschen sich, und der St. Galler Klosterplan von 820 (blühendes Mittelalter) zeigt einen gewissen sanitären Komfort! Mit der Stickereihochblüte kommt schliesslich dieses Hygienebewusstsein wieder zurück: Die Stadt wächst von 17'000 Einwohnern um 1870 auf über 75'000 um 1910. Nebst anderem grossstädtischem Luxus baut man ein überdecktes Schwimmbad, das Volksbad, oder die Abwasserreinigungsanlage im Rietli ist zur gleichen Zeit die modernste in Europa. Welch fortschrittliche Stadt! Während man zur gleichen Zeit in England erzählt, Königin Victoria bade sogar alle vier Wochen, auch wenn sie es gar nicht nötig habe... Und Hygieneverordnung der Stadtverwaltung heute: Bitte Abfall in die Unterflurbehälter entsorgen. Dann ist er unter dem Boden verschwunden. Aus den Augen, aus dem Sinn?

Gallus, der Jubilar

Auf Niederflurbus folgt Unterflurcontainer

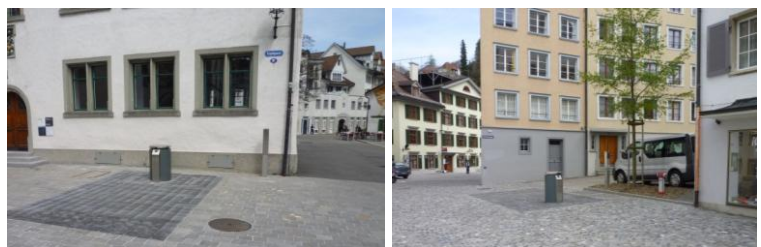
Während der Neugestaltung der südlichen Altstadt hat «Entsorgung St.Gallen» zwei unterirdische Presscontainer zur Abfallentsorgung gebaut. Und zwar an der Kugelgasse 19 und am Gallusplatz. Die Deckel sind aus Sicherheitsgründen verschlossen, weshalb Anwohner und Geschäfte im Umkreis von 200 Metern Schliesskarten (s. links) zur Öffnung der Einwurfsäulen erhalten haben.



Die Vorteile: gebührenpflichtige Kehrichtsäcke können jederzeit entsorgt werden, keine Abfallsäcke in den Strassen, keine von Tieren zerrissenen Säcke, weniger Geruchsprobleme im Sommer

Erfreulicherweise werden die Anlagen bereits gut genutzt. Die Möglichkeit, Abfälle jederzeit zu entsorgen, wird geschätzt. In einzelnen Gassen kann die Sauberkeit aber noch verbessert werden; künftig sollten keine Abfallsäcke mehr über Nacht in den Gassen stehen. Wer den Kehrichtsack nicht am Abfuhrtag vor 7 Uhr bereitstellen kann, wird gebeten die Unterflurpresscontainer zu nutzen. Herzlichen Dank für Ihren Beitrag!

Bei Fragen zu den Anlagen, falls Sie noch keine Schliesskarte erhalten oder diese verloren haben, kontaktieren Sie bitte die Abfallberatung: esg.beratung@stadt.sg.ch oder 071 224 50 50



Interesse am Kompostieren? Melden Sie sich bei Sabine Edelmann, kompost@qvgallusplatz.ch oder 071 222 82 64. Weitere Infos auf der letzten Seite dieser Gallusplatznachrichten.

Portrait



«Fettige Beats mit bitter-süssen, melodischen Tonkirschen, ein deftiges Rock-Gitarren-Ragout mit Jazz Improvisationen, eine sphärische Klangsuppe mit ordentlich rhythmischem Pfeffer...». Solch interessante Wortspiele und mehr liest man im Internet, wenn man den Namen Christian Käufeler eingibt. Der Mann ist kein Unbekannter. Im Interview verrät der Saxophonist, wer er ist.

★ *Antonio Leanza*

Christian Käufeler aus Kirchberg ist ein junger und ehrgeiziger Musiker. Er baute sich eine solide Basis für eine möglichst dauerhafte Musikerkarriere zusammen. Studien an den Musikhochschulen Basel und Luzern in Musikpädagogik schloss der Musiker mit dem «Master of Arts in Music» ab. Bereits in früher Jugend spielte er in diversen Formationen und Projekten. Er ist Berufsmusiker und arbeitet an der Kantonsschule Trogen und an der Musikschule Appenzeller Mittelland als Lehrkraft für Saxophon und leitet Bands und Ensembles. Die Aufteilung 50/50 aus Unterricht und selbstständigem Musizieren passt für den Musiker bestens.

Mit neun Jahren wollte er unbedingt Saxophon spielen. Warum genau dieses Instrument, weiss er bis heute nicht. Es war sein Hobby und er hat die Chance erhalten, dies zu seinem Beruf zu machen. Angefangen hat er klassisch

mit dem obligatorischen Blockflötenunterricht. Schon mit 12 Jahren gründete er seine erste Punk Band und spielte E-Gitarre. Obwohl er das Instrument nicht beherrschte, war es in diesem Alter cool Gitarre zu spielen.

Im Gallusviertel ist Christian nun seit gut 4 Jahren zuhause. Die verwinkelten Gassen, die schönen Häuser mit ihren Erkern und Balken und natürlich der Umstand mitten in der Stadt zu leben, hat es ihm angetan. Erfreulich ist für ihn, dass der Umbau des Gallusplatzes und der anliegenden Strassen endlich vollzogen worden ist. Die Gebäude kommen so auch erst richtig zur Geltung. «Die Atmosphäre im Splügen ist einzigartig», verrät Christian. Das Lokal verleitet ihn nach Feierabend mit Leuten ins Gespräch zu kommen oder einfach nur Musik zu hören oder Zeitung zu lesen. Jawohl, die Bar hat es ihm angetan und darum lässt er es sich auch nicht nehmen, die tausend kleinen Dinge an den Wänden zu bestaunen.

Seit mehr als einem Jahrzehnt spielt er Saxophon bei «Starch». Schubladisieren lässt sich der Musiker nicht. Seine selbst komponierten Lieder finden sich in seiner Inspiration aus Jazz, Hip Hop, Rock und Funk wieder. Mit seiner Band «Starch» ist er im In- und Ausland erfolgreich. Konzerte gaben sie in Deutschland, Spanien, Österreich, Slowenien, Ungarn, Kroatien, Serbien, Bosnien und in der Schweiz. Mit der Band gewann er bereits einige Auszeichnungen, unter anderem den kleinen Prix-Walo, und trat auf grossen Bühnen wie zum Beispiel am Open Air St.Gallen, Blue Balls Festival Luzern oder dem Montreux Jazzfestival auf. Im März 2013 plant die Band für zwei Wochen in Asien zu touren. Die neuen Songs, welche zurzeit geschrieben werden, wollen dort die Musiker mit lokalen Sängerinnen aus Malaysia, Thailand und Bangladesch aufnehmen und performen. Ob und wie das Projekt zu Stande kommt, steht zum jetzigen Zeitpunkt noch in den Sternen.

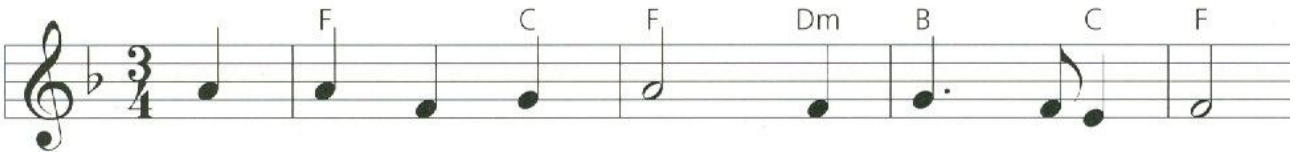
Sofern Christians Puste reicht, kann er sich gut vorstellen auch mit 80 Jahren noch Dinge zu üben oder neu zu erfinden, welche ihn musikalisch weiterbringen. Auf jeden Fall möchte der Saxophonist mit seiner Band die Welt bereisen und die Menschen mit Musik berühren, zum Tanzen oder zum Nachdenken verleiten.

Das hoffen wir doch und freuen uns auf die weiteren musikalischen Leckerbissen von «Starch».



→ Sommerfest fürs Quartier

Trotz Wetterpech wurde der Gallusplatz, unser neues Bijou im Herzen der Stadt, am 31. August 2012 bei strömendem Regen mit einem stimmungsvollen Fest eingeweiht. Für Unterhaltung sorgten die Gruppen «Super8» und «Fiera Brandella». Durch den Abend führte unser QV-Mitglied Walter Eggenberger. Weitere Fotos unter www.qvgallusplatz.ch



Mer säged eu a de liebi Advent; lueged, wie's erschi ... zweeti ... dritti ... vierti Chertzli brennt

Veranstaltungen im Advent

Wer freut sich über einen selbst gemachten → **Adventskranz?**

Wir laden Sie herzlich zum «Chranzen» ein. Tannenzweige, Draht und Heissleim stellen wir zur Verfügung und geben auch gerne Tipps beim Binden des Adventskranzes. Kerzen und Deko-Materialien (Weihnachtskugeln, Bänder, Tannenzapfen, Orangenscheiben, Zimtstangen, Engel, ...) müssen selber mitgebracht werden. Wir freuen uns auf einen gemütlichen und kreativen Bastelabend.

Dienstag, 27. November 2012, 20 Uhr, Pfarreiheim Dom, Gallusstrasse 34, Anmeldung bitten bis Freitag, 16. November an Barbara Deuber, anmeldung@qvgallusplatz.ch oder 079 297 14 71

→ **Chlausritt**

Am Donnerstag, 6. Dezember 2012 findet der traditionelle Chlausritt durch die St.Galler Altstadt statt. Der ganze Tross mit Ross und Wagen, Ponys und vielen Chläusen, Schmutzlis und Engeln zieht **neu auch wieder über den Gallusplatz**. Dort offeriert der QV Gallusplatz zusammen mit «Cash+Halleluja / Fashion+Gifts» ab 18 Uhr Glühwein für die QV-Mitglieder. Bitte bringen Sie den beiliegenden Gutschein mit.

Route: Start um 17.45 beim Multertor – Multergasse – 18.00 Spisergasse Brunnen – Marktplatz – 18.15 Bärenplatz – Klosterviertel Marktgasse – 18.35 Rosengasse – Gallusstrasse – 18.45 Webergasse (Gemperle) – Neugasse (Schwyter) – 19.15 Multergasse (Bachusbrunnen)

→ **Stamm**

Die Daten und Orte finden Sie auf dem beiliegenden Ablaufplan. Im Dezember findet der Stamm wöchentlich statt, jeweils montags im Anschluss an die Orgelkonzerte in der Kathedrale.

→ **Neujahrsapéro**

Der Neujahrsapéro findet am Donnerstag, 10. Januar 2013, ab 19 Uhr bei «Cash+Halleluja / Fashion+Gifts» am Gallusplatz statt. Anmeldung bitte bis Sonntag, 5. Januar an Barbara Deuber, anmeldung@qvgallusplatz.ch oder 079 297 14 71

Wir freuen uns mit Ihnen aufs neue Jahr anzustossen!

**Der Vorstand des
Quartiervereins wünscht
allen Mitgliedern eine
besinnliche Adventszeit
und frohe Weihnachtst-
tage!**

Interesse am Kompostieren?

Wer sich für das Kompostieren interessiert, meldet sich bitte bei **Sabine Edelmann**, kompost@qvgallusplatz.ch oder 071 222 82 64. Sie zeigt und informiert gerne, wie die Kompost-Anlage gehandhabt wird. Da wir für den Unterhalt der Anlage selber aufkommen müssen (Geräte, Steinmehl usw.), bezahlen die Benutzerinnen und Benutzer einen Nebenkostenbeitrag von:

Einpersonenhaushalte Fr. 15.- / Jahr
Mehrpersonenhaushalte Fr. 30.- / Jahr

Wir freuen uns, weitere Anwohner als Benutzerinnen und Benutzer unserer Kompost-Anlage begrüßen zu dürfen. Die für den Unterhalt besorgte Arbeitsgruppe setzt sich zusammen aus Sabine Edelmann, Markus Eugster, Felix Stadler und Annina Truniger.